Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 92 (1974)
Heft: 6: Planung - Technik - Umwelt

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten. Dauernde Überwachung und regelmässige Wartung sind erforderlich.

6. Ruheschutz in Wohnhochhäusern

Bei Wohnhochhäusern ist die Störung durch Aussenlärm in den oberen Geschossen oft nicht minder erheblich als in den unteren. Diesen Umständen ist bei der Einplanung des Hochbaues Rechnung zu tragen.

7. Deutliche Kennzeichnung von Wohnhochhäusern

Wohnhochhäuser und Wohnungen in Hochhäusern müssen Tag und Nacht so klar gekennzeichnet sein, dass im Notfall Ärzte und Rettungssanitäter die Patienten in ihren Wohnungen ohne Zeitverlust finden können.

8. Vorratshaltung im Wohnhochhaus

Wohnungen in Hochhäusern sind so zu planen, dass für Krisenzeiten die Möglichkeit einer ausreichenden Vorratshaltung in den Wohnungen gegeben ist. Dies gilt auch für andere Wohnungen.

9. Erdgeschossbereich in Wohnhochhäusern als Kontaktzone

Bei der Planung von Wohnhochhäusern sollten in der Erdgeschosszone Gemeinschafts-, Service- und Folgeeinrichtungen für den Wohnbereich eingeplant werden.

10. Brandschutz-Unterricht für Hochhausbewohner

Alle Bewohner von Hochhäusern sollten beim Einzug über richtiges Verhalten bei Brandfällen, über die Bekämpfung von Entstehungsbränden sowie über die gegebenen örtlichen Verhältnisse in bezug auf Rettungseinrichtungen, Brandschutz und Fluchtwege unterrichtet werden.

Darüber hinaus sollten in regelmässigen Abständen gemeinsame Überprüfungen der Rettungs- und Brandschutzeinrichtungen obligatorisch sein.

11. Hochhäuser und Nachbarschaftsschutz

In bestehenden Baugebieten sollten Hochhäuser nur dann errichtet werden, wenn Untersuchungen unabhängiger Sachverständiger ergeben haben, dass der Wohnwert bestehender Bauten nicht geschmälert wird.

Aus Technik und Wirtschaft

Strassenmarkierungen in einem Arbeitsgang

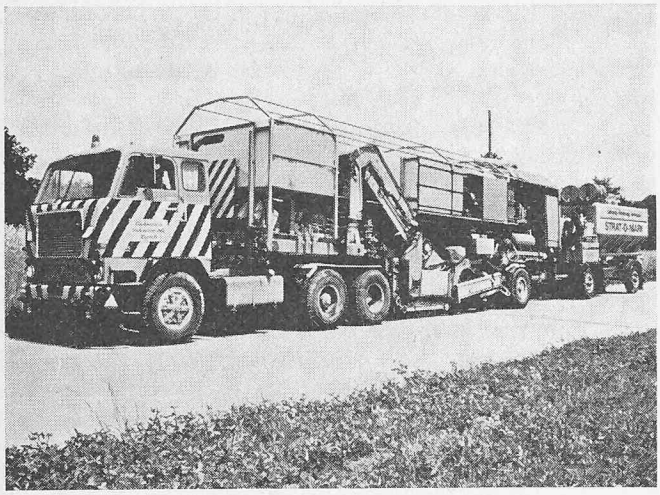
Eine tägliche Leistung von 20 km eingelegter Strassenmarkierung mit Heissplastik wäre noch vor wenigen Jahren auch vom zukunftsfreudigsten Strassenbaufachmann für unmöglich gehalten worden, erhöhen sich doch die Anforderungen an Sicherheits-, Rand- oder Leitlinien von Jahr zu Jahr parallel zur Zunahme des Strassenverkehrs. Die erwähnte Tagesleistung von 20 km kann seit kurzem bei vollständiger Aufrechterhaltung des Verkehrs mühelos von einer einzigen, in der Schweiz entwickelten Anlage bewältigt werden. Es handelt sich um die *«Strat-o-Mark»-Anlage* (siehe Bild) der Giubiasco Industrie AG. Dieser Prototyp ist in seiner Arbeitsweise sowie in der Tagesleistung in Europa einmalig und wurde bis anhin vor allem auf deutschen Autobahnen sowie auf Teilstücken der N 1 und der N 3 eingesetzt.

Die sechsachsige «Strat-o-Mark»-Anlage hat eine Gesamtlänge von 24,5 m und ist 3,90 m hoch. Sie arbeitet ohne Staubentwicklung in einem Arbeitsgang: Zuerst wird in den Bitumen- oder Betonbelag eine Nut geschliffen, wobei der Frässtaub abgesaugt und im Anhänger gesammelt wird, was von der Bedienungsmannschaft besonders geschätzt wird. Hinter der Fräse wird die Heissplastikmasse in die schleifwarme Nut eingegossen und Reflexperlen nachgestreut. Die Markierungsstriche, welche 1 oder 2 cm in die Strassendecke eingelassen werden, können unmittelbar nach dem Verlegen überfahren werden. Dadurch ist die Verkehrsbehinderung auf ein Mindestmass beschränkt.

Verölte, verschmutzte oder bereits markierte Strassen bedürfen keiner Vorbehandlung. Dank dem geschliffenen, vorgewärmten Grund ist die Haftung des Heissplastikmaterials überdurchschnittlich gut, jedenfalls garantiert Giubiasco Industrie AG Liegezeiten von zwei bis fünf Jahren; beispielsweise wird eine Gewährleistung bei der Normalausführung von 1 cm Dicke von vier Jahren übernommen.

Giubiasco Industrie AG, 6512 Giubiasco

Dauerhafte Heissplastik-Strassenmarkierung von der Schleifnut bis zum Streuen der Reflexperlen in einem Arbeitsgang ist heute möglich. Dieser Prototyp der «Strat-o-Mark»-Anlage mit einer Gesamtlänge von nahezu 25 m wird von einer fünfköpfigen Mannschaft bedient und verlegt täglich bis zu 20 km verkehrssichere Markierungslinien



Elektronisches Sicherheitssystem bei Haushalttiefkühlern

«Tempalarm» – mit diesem neuartigen elektronischen Warngerät kommt Therma-Haushalt dem Wunsch der Hausfrau nach einer wirkungsvollen Absicherung des Tiefkühlgutes nach. Unzulässige Temperaturerhöhungen im Inneren des Gefrierschrankes werden durch ein akustisches Alarmsignal angezeigt. Der in Intervallen hörbare Summton macht *sofort und nachdrücklich* auf die Störung aufmerksam.

Tempalarm arbeitet *netzunabhängig*, ist kompakt gebaut und im Türgriff untergebracht. Ein Temperaturfühler spricht an, wenn im Inneren des Tiefkühlers die Gefriertemperatur, die ja immer mindestens -18° C betragen soll, auf -15° C ansteigt. Ein batteriebetriebener Summer meldet das Überschreiten dieser Grenze. Die Tiefkühlmodelle 140 F und 240 F (Einbau und Anstell) werden standardmässig für einen Aufschlag von 30 Fr. mit «Tempalarm» angeboten. Eine zusätzliche Sicherheit, auf die keine Hausfrau verzichten sollte.

Therma-Haushalt, 8762 Schwanden

○ **Der neue Raupenlader** 175 C von International ist mit einem neuen Sechszylindermotor mit der Bezeichnung DT-466 ausgerüstet. Die Nutzleistung am Schwungrad beträgt 132 PS bei 2400 U/min. Weitere Daten: Kübelinhalt gehäuft nach SAE 1530 l, statische Kipplast ohne Gegengewicht 8680 kp. Ausbrechkraft 11 520 kp, Einsatzgewicht 14 600 kp, Vollsichtkabine.

Ulrich Rohrer-Marti AG, 3052 Zollikofen